Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

№ 29.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 8. März

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Die Berichte über Prinz Heinrichs Reise

verlieren mit der Entfernung des Prinzen an der Meeresküste an Länge, wenn auch nicht an Gehalt; denn überall, wo der Prinz zu noch so kurzem Aufenthalt eintrifft, ist der Empfang ebenso begeistert wie er es in der Vorwoche in New York und Washington war. Wenn sich auch am Sonntag, nachdem der Prinz seine Blitz-Reise angetreten hatte, das Wetter aufklärte, so ist doch in den von dem hohen Reisenden durchfahrenen oder noch zu durchfahrenden Distrikten Hochwasser eingetreten, das besonders in Pittsburg recht erheblich war.

Von Portage ab fuhr der Zug mit dem Prinzen Heinrich mit äußerster Geschwindigkeit, die schließlich 60 Meilen die Stunde erreichte, und durchbrauste Johnstown, wo auf beiden Seiten des Bahnkörpers große Menschenmassen standen und dem auf der Lokomotive stehenden Prinzen zujubelten. In Brandenville wurde ein kurzer Halt gemacht und der Prinz zog sich, Hände und Gesicht von Ruß geschwärzt, in den Wagen zurück, um sich für den Empfang in Pittsburg umzukleiden. In Pittsburg traf der Zug 1 Uhr 14 Min. ein. Auf dem Bahnhofe und in seiner Umgebung waren reichlich 20 000 Menschen versammelt; Musikkorps und deutsche Sängervereine aus dem Alleghany-County begrüßten den einlaufenden Zug. Der Aufenthalt währte zehn Minuten; dem Prinzen, der in Uniform auf der hinteren Plattform stand, wurde ein Blumen-Arrangement und eine Adresse überreicht, worauf der Prinz mit einigen Worten dankte.

Das Reiseprogramm vom Sonntag ab war das folgende:

Sonntag. Ankunft in Chattanooga 7 Uhr Vorm. 3½ Stunden Aufenthalt, Entfernung von New York 1364 Kilometer (etwa Berlin—Turin), Ueberreichung eines Ansichten-Albums an den Prinzen, Ausflug nach den Schlachtfeldern von Lookout Mountain und Chickamauga; Abfahrt von Chattanooga 10 Uhr 30 Vorm. Ankunft in Nashville um 2 Uhr 30 Nachm. 15 Minuten Aufenthalt, Entfernung 195 Kilometer (etwa Berlin—Sorau), Ankunft in Louisville 7 Uhr 45 Abends, 10 Minuten Aufenthalt, Entfernung 195 Kilometer, Ankunft in Indianapolis 10 Uhr 55 Nachts, 20 Minuten Aufenthalt, Entfernung 186 Kilometer (etwa Berlin—Merseburg).

Montag. Ankunft in St. Louis 7 Uhr Vorm.; 4 Stunden Aufenthalt. Entfernung 380 Kilometer (etwa Berlin—Breslau) Empfang am Zentral-Bahnhofe, Ueberreichung einer Adresse, Kutschenfahrt nach der großen Mississippi-Brücke und von dort nach dem St. Louis-Klub, Frühstück dortselbst, nach dem Frühstück Fahrt durch das Westend nach dem Forest Park dem Terrain für die Welt-Ausstellung, wo der Extrazug des Prinzen bereit steht, Abfahrt von St. Louis 11 Uhr nach Chicago, Ankunft dort um 6 Uhr 30 Minuten Abends, Entfernung 405 Kilometer (etwa Berlin—Karlsbad), Empfang auf dem Bahnhof durch den Bürgermeister und ein Empfangskomitee, Fahrt nach dem Auditorium-Hotel unter militärischer Eskorte, um 7 Uhr Diner im Hotel, um 9 Uhr Konzert im Zeughause des 1 Regiments, veranstaltet von Deutschen Chicagos, nachher großer Ball im Auditorium-Hotel mit darauffolgendem Souper.

Dienstag. Besuch des Lincoln-Denkmals im Lincoln-Park, Abfahrt nach Milwaukee 2 Uhr Nachm. 6 Stunden Aufenthalt, Entfernung 130 Kilometer (etwa Berlin—Küstrin), Empfang auf dem Bahnhof, Fahrt nach der Ausstellungshalle, Begrüßung durch die Gesangvereine, Fahrt nach dem Hotel Pfister, wo das Souper eingenommen wird, Gala-Vorstellung im deutschen Theater, Abfahrt nach dem Osten um 10 Uhr Abends.

Mittwoch. Ankunft in Buffalo 2 Uhr 45 Min. Nachm. 15 Min. Aufenthalt, Entfernung 815 Kilometer (100 Kilometer weiter als Berlin-Eydtkuhnen). Ankunft bei den Niagara-Fälle, 3 Uhr 45 Min. Nachm., Besuch der Fälle, Abfahrt von dort 6 Uhr Abends.

Donnerstag. Ankunft in Boston 10 Uhr Vorm., Entfernung 715 Kilometer (etwa Berlin—Wien). Empfang auf dem Bahnhofe, Fahrt nach dem Somerset-Hotel unter militärischer Eskorte, Empfang durch den Gouverneur, den Mayor, den Präsidenten der Harvard-Universität etc., Fahrt durch die Stadt und Gegenbesuch des Prinzen beim Gouverneur und beim Mayor, Abfahrt nach Cambridge [Harvard Universität], Ankunft um 1 Uhr 45 Mittags, Gabelfrühstück in der Aula, Besichtigung der Universität und Festaktus, Empfang der Delegierten der „Germann Museum Association" im Hause des Professors Münsterberg, Abfahrt von Cambridge nach Boston 5 Uhr 30 Nachmittags, Diner der Stadt Boston im Sommerset-Hotel.

Freitag. Abfahrt von Boston 2 Uhr Morgens, Ankunft in Albany 8 Uhr 30 Vorm., zwei Stunden Aufenthalt, Entfernung 235 Kilometer [etwa Berlin—Kolberg], Fahrt nach dem Rathause, woselbst dem Prinzen der „Freedom of the City" übermittelt wird, und dann nach dem Kapitol wo Empfang seitens des Gouverneurs und der gesetzgebenden Körperschaft stattfindet. Abfahrt nach West Point 10 Uhr 30 Vorm., Ankunft daselbst 2 Uhr Nachm. Besichtigung der Militär-Akademie. Abfahrt von West Point 4 Uhr Nachm., Ankunft in New York 5 Uhr 45 Nachm., Entfernung von Albany 230 Kilometer [etwa Berlin—Kolberg]. Von dem Zwischenbesuch des Prinzen in Kanada ist es in den englischen Blättern wieder still geworden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 8. März. Versendung von Packeten während der Osterzeit. Die Vereinigung mehrerer Packeten zu einer Postpacket-Adresse ist für die Zeit vom 23. bis einschl. 30. März im innern deutschen Verkehr nicht gestattet.

□ **Halver,** 7. März. Die erste diesjährige Kreis Versammlung der Stenographen des Lenne-Volme-Kreises findet am Sonntag, d. 9. d. Mts. in Altena im Vereinslokale des Stenographen-Vereins „Stolze-Schrey" statt. Wegen der reichhaltigen Tages-Ordnung und des mit dieser Versammlung verbundenen Stiftungsfestes vorgenannten Vereins möchten wir auch an dieser Stelle noch darauf hinweisen und einen Besuch angelegentlichst empfehlen.

= **Nieder-Vahlefeld** b. Halver 5. März. Goldene Hochzeit. Die Eheleute Herr Karl Lausberg und Frau Amalie geb. Vormann feierten heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Außer den Kindern und Kindeskindern hatte sich ein großer Kreis von Verwandten, Freunden und Nachbarn eingefunden, um dem Jubelpaare die besten Glückwünsche darzubringen. Herr Pastor Dresbach hielt die Traurede über das Wort Lukas 24, 29: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget," und im Anschluß hieran überreichte er die von Seiner Majestät dem Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille nebst einem allerhöchsten, von Chef des Zivilkabinets, Herrn von Lukanus unterzeichneten Glückwunschschreiben. Herr Presbyter W. Lausberg überreichte sodann dem Jubelpaare im Namen der Kirchengemeinde Halver eine prachtvolle Bibel. Bei dem darauffolgendem Festessen wechselten in fröhlichster Stimmung Toaste, Gesänge und Deklamationen mit einander ab. Den Kaisertoast hielt Herr Pastor Dresbach. Herr Lehrer Meyer feierte das Jubelpaar; Herr Presbyter Lausberg brachte ein Hoch auf die Familie aus, während Herr Daniel Happe der Kaiserin und des Prinzen Heinrich gedachte. Darauf wurde von Herrn Lehrer Meyer noch ein Toast auf Herrn Pastor Dresbach gehalten. Allen Teilnehmern wird die Feier, die auf das Schönste verlaufen ist, unvergeßlich bleiben. Die Glörfelder- und Buschhauser Bauerschaft hat von altersher den Ruhm, gemütliche Feste in vollkommenster Eintracht feiern zu können, davon legt auch der heutige Tag Zeugnis ab. Wir unsererseits wollen auch nicht verfehlen dem Jubelpaar, das sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische erfreut, die besten Glückwünsche für das fernere Wohlergehen darzubringen. Im nachstehenden bringen wir noch ein Gedicht zum Abdruck, welches von einer Enkelin vorgetragen wurde.

Nachdruck verboten.

Leuchte, goldne Abendsonne,
friedlich über die Gefilde,
der Erinn'rung freundlich Walten
forme zu verklärtem Bilde.

Leihe deiner Klarheit Schimmer
Heute unserm hohen Feste,
daß sich mit dem Jubelbrautpaar
freuen seine frohen Gäste.

Mit dem sichern Schritt der Tage
50 Jahre sind entschwunden,
seit sich eure jungen Herzen
innig, fest und treu verbunden.

Heute still ihr rückwärts schauet,
denkend an vergang'ne Zeiten
wie das eine treu dem andern
half das Lebensglück bereiten.

Goldig steigt empor der Morgen
da ihr schrittet zum Altare,
lautern Herzens auch gelobtet
treue Liebe bis zur Bahre.

Eurer Herzen heil'ge Flammen
nimmer durften sie erkalten,
weder, da ihr jung noch waret,
noch auch, nun ihr seid die Alten.

Wieder fiel ein Himmelsfunke
leuchtend ein in Herz und Hütte,
als das erste Kindlein schenkte
Gott in seiner Vatergüte.

Durch den jungen Erdenpilger,
der in eurem Heim erschienen
ahntet ihr den Kern des Lebens
in der Liebe sel'gem dienen;

Noch 4 andre Kinder legtet
freudenvoll ihr in die Wiege;
in den Engelangesichtchen
saht ihr froh des andern Züge.

Mit der Freude dann der Schmerz
auch für euch durchzog die Zeiten,
und ihr mußtet sorgen, schaffen,
dulden, ringen, kämpfen, streiten.

Aber aus des Himmels Höhen
wurde euch die Kraft gegeben,
daß ihr standet fest im Kampfe,
daß ihr brachtet hoch das Leben.

Aus vergangner Zeiten Dunkel
glänzt auf's neu' ein lichter Tag:
als das rasche Rad der Zeiten
rollend „fünfundzwanzig" sprach.

Als das Jubelbrautpaar schmückte
Silberkranz in dunklen Haaren,
und die Kinder bald sich reihten —
hold erblüht — zu frohen Paaren.

Reicher ward da euer Leben,
schöner auch der Liebe Blühen,
und die Kinder all und Enkel
heut' zur Jubel-Hochzeit ziehen.

Heute schmückt der goldne Brautkranz
euch die silberlock'gen Haare,
zeugend, wie in Lieb und Treue ihr gewandelt 50 Jahre.

Seht, wie eure Lieben alle
stehen traulich in der Runde,
Gottes Segen fromm erflehend
eurem neu verschönten Bunde.

Unsre Augen fröhlich glänzen
ob der ehrenvollen Feier,
mit der Freude Schein sie zeugen,
wir ihr uns so lieb und teuer.

Allen soll es höchste Lust sein,
euch zu halten hoch in Ehren,
daß uns euer Segen werde,
eignes Glück sich mag vermehren.

Euer Segen baut ja Häuser,
so steht in dem heil'gen Buche,
möge nie gefunden werden,
dem die Ältermutter fluche. —

Und in aller Lieben Namen
soll ich herzlich euch begrüßen,
neuen Dank für alte Liebe
legen dankbar euch zu Füßen.

Und der gute Gott im Himmel
leg' zum Danke seinen Segen
schütze euch vor Not und Krankheit,
stärke euch auf euren Wegen.

Daß noch lang den Kind und Enkeln
ihr den Weg der Tugend weiset,
bis ihr einst in sel'gem Frieden
müden Hauptes heimwärts reiset.

Leuchte, goldne Abendsonne,
friedlich über die Gefilde,
der Erinn'rung freundlich Walten
forme zu verklärtem Bilde. B. V.

□ **Oberbrügge,** 6. März. Die Ehringhauser Freiwillige Feuerwehr hat, wie aus heutiger Annonce ersichtlich, für Samstag, den 8. März Abends 8½ Uhr ihre ordentliche Jahresversammlung anberaumt. Es ist die erste Versammlung nach dem großen Verbandsfeste und verspricht wegen ihrer reichhaltigen Tagesordnung eine interessante zu werden. Wir machen die Mitglieder auch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

✕ **Kierspe,** 3. März. Gestern hielt der hiesige Schützenverein in seinem Vereinslokale eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende machte die näheren Mitteilungen üben den Prozeß mit der Haftpflichtversicherung Zürich, welcher bekanntlich zu Gunsten des Vereins entschieden ist. Am zweiten Ostertage soll im Vereinslokale Konzert und Ball stattfinden. Näheres besorgt der Vorstand und der Vereinswirt.

□ **Kierspe,** 4. März. Die Schulprüfungen in der Gemeinde Kierspe finden unter dem Vorsitz des Herrn Ortsschulinspektors Herrn Pastor Pels-Leusden wie folgt statt: Montag, den 10. März Nachmittags 2 Uhr in Schmidthausen, Dienstag, den 11. März, um 2 Uhr Nachmittags in Höckinghausen, Donnerstags 2 Uhr in Vornberg, Freitags 14. März 1 Uhr in Börlinghausen, Montag, den 17. März 1½ Uhr in Bollwerk, Dienstag, den 18. März 2 Uhr in Berken, Mittwoch, den 19. März 10 Uhr in der 1. Schulklasse im Ort, Donnerstag, den 20. März 10 Uhr in der 2. Schulklasse und Nachmittags 1 Uhr desselben Tages in der 3. Schulklasse des Dorfes. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sehr erwünscht ist, wenn sich die Eltern der Prüflinge sowie die Freunde der Schule sehr zahlreich beteiligen an der Prüfung.

—r **Kierspe,** 5. März. Die Königliche Regierung hat den Herrn Lehrer Lindemann zu Berken zum 1. April dss. Jrs. eine Lehrerstelle in Camen übertragen. Das Scheiden des Herrn Lindemann, der sich bei seinen Schülern und den Eltern derselben der allgemeinen Liebe und Achtung erfreute, wird allgemein bedauert.

Altena, 3. März. In die Brockmannsche Drahtzieherei in der St. Rahmede wurde in der Nacht vom Freitag zum Samstag ein Einbruch verübt. Um die Nachbarn, die etwa aufmerksam werden könnten, glauben zu machen, daß man noch arbeite, hatten die Spitzbuben zunächst das Wasser geöffnet, dann eigneten sie sich eine Uhr das vorhandene Oel und Verschiedenes andere an und verschwanden wieder. Die Polizei forscht fleißig nach ihnen.

Rittershausen 4. März. Auf der Fahrt nach dem Bahnhofe Loh wurde in einem Eisenbahnabteil eines Personenzuges ein Raubanfall durch vier Burschen an einem Mann aus Elberfeld ausgeführt. Sie raubten während der Fahrt die Taschen des Mannes aus, warfen denselben, als der Zug vor der Station liegen bleiben mußte, gewaltsam aus dem Wagenabteil hinaus und liefen hierauf quer feldein. Glücklicherweise hat man die Burschen ermittelt, so daß sie ihrer Bestrafung entgegensehen.

Düsseldorf, 6. März. Ausstellung Düsseldorf 1902. Zu der am Samstag stattfindenden Einweihung des neuen Kunstpalastes haben u. a. ihr Erscheinen zugesagt: Finanzminister von Rheinbaben, die Oberpräsidenten der Provinzen Rheinland und Westfalen, Nasse und Freiherr von der Recke, der Erzbischof von Köln, Dr. Hubertus Simar, Generalsuperintendent D. Umbeck, Ministerialdirektor Schulz, zahlreiche Abgeordnete und sonstige hochstehende Persönlichkeiten. Auch die deutsche und ausländische Presse wird zahlreiche Sonderberichterstatter nach Düsseldorf entsenden. Die meisten Herren werden vorher der Schlußsteinlegung der neuen Werftbauten beiwohnen.

Hilden, 5. März. Von ihren eigenen Fuhrwerken überfahren nnd getötet bezw. schwer verletzt wurden gestern abend der Fuhrwerksbesitzer Stöcker aus Urdenbach und der Fuhrmann Langen von hier. Die Führer der beiden sich begegnenden Fuhrwerken waren in Streit geraten, wobei sie vom Wagen fielen. Stöcker war auf der Stelle tot.

Aachen, 3. März. In dem nahe gelegenen Orte Scherberg stürzte die hintere Wand eines Neubaues ein und begrub drei Arbeiter unter den Trümmern. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß das Haus bei Frostwetter gebaut wurde und infolgedessen der Mörtel sich nicht genügend verbinden konnte.

Wesel, 4. März. Heute vormittag sind in der Weseler Portland-Cementfabrik beim Einfüllen eines Cement-Brennofens der Fabrikmeister Stockmann und der Fabrikarbeiter Vreeling durch die Einfüllöffnung in den Ofen gefallen und durch die sich in demselben entwickelnden giftigen Gase erstickt. Wahrscheinlich ist zuerst Stockmann durch Hineinsehen in den Ofen von den Gasen sofort betäubt worden und hineingestürzt. Dann Vreeling, der ihn hineinfallen sah, dann ebenfalls den Kopf in die Oeffnung hineinsteckte, um nach Stockmann zu sehen und so dasselbe Schicksal erlitt wie dieser. Die Arbeiter Peters und Barquet versuchten sodann die Abgestürzten unter Anwendung einer Leiter und nachdem sie an Stricken befestigt worden waren, durch Hineinsteigen in den Ofen zu retten, konnten aber selbst, als sie bereits zu den Verunglückten gelangt waren und ebenfalls betäubt wurden, nur mit knapper Not lebend wieder herausbefördert werden. Beide befinden sich im hiesigen Krankenhause und sind außer Lebensgefahr.

Hierzu eine Beilage.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 9. März

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt: Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst: Herr P. Dresbach.

Dienstag, 11. März, Abends 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Freitag, den 14. März: Nachmittags 6 Uhr **Passionsgottesdienst**: Herr P. Meyer.

Damit die Vorbereitungen für die erste diesjährige Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halver rechtzeitig in Angriff genommen werden können, ist es notwendig, daß die Anmeldung neuer Anschlüsse möglichst frühzeitig spätestens aber bis zum 20. März bei dem Kaiserlichen Postamt in Halver erfolgt.

Die Ausführung später angemeldeter Anschlüsse kann nur dann noch während des ersten Bauabschnitts erfolgen, wenn die Interessenten die Mehrkosten tragen, die durch die nachträgliche Auskundung und Herstellung der Anschlüsse entstehen, mindestens ist hierfür ein Betrag von 15 Mk. zu zahlen.

Die Bestimmungen für die Benutzung der Fernsprechanschlüsse können bei dem oben genannten Postamte eingesehen werden.

Dortmund, 22. Febr. 1902.

Kaiserliche Oberpostdirektion: Paschen.

Habe noch eine Menge

Fahrräder

als Renner, Straßenrenner und Tourenmaschinen billigst abzugeben. Preis per Rad Mk. 100 und Mk. 110.

Adolf Piqué,

Hagen, Hochstr. 69.

Räder stehen zur Ansicht bei Herrn Gust. Kreimendahl-Halver.

Erhalte per **März** und **April** prima **sächsische**

Pflanz-Magnum-bonum

zum Preise von Mk. **2,60** per Ztr. und prima **sächsische**

Pflanz-Kartoffeln

(Juli-Mölle)

zum Preise von Mk. **3.60** per Zentner fertig zur Saat gegen Kasse.

Bitte Bestellungen frühzeitig bei mir zu machen.

Albert Herdepe, Halver.

Zu pachten gesucht.

Suche sofort in **Oberbrügge** ein zur Gärtnerei geeignetes

Grundstück

zu pachten. Desgleichen auch eine **Wohnung** zu mieten gesucht.

Angebote an **Johann Haas**, Gärtner, Lüdenscheid, Schlittenbacherstraße 10.

Imperial-Rahmkäschen

á Stück 25 Pfg.

empfiehlt

Frau **E. Lausberg.**

Adolf Craemer

Halver-Neustadt.

Milchtransportflaschen

in allen Größen, **extra stark,** gut verzinnt, mit Bahnamtlich vorgeschriebenem Verschluß.

Liefere jedes Quantum innerhalb 8 Tagen.

Preise äusserst billig.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

F. W. Lienkämper,

Meinerzhagen

empfiehlt sein großes Lager in:

Tuch und Buckskin, Kleiderstoffen, Arbeitergarderoben, Hemdenbieber

in gebleicht und rot.

Handtücher, Hemdentuch, Filzhüte,

Herren- und Damen-

Regen- und Sonnenschirme, Schlipse u. Krawatten, Herren-Wäsche, Siamosen, Strümpfe etc. etc.

alles zu den billigsten Preisen.

Paket-Tabak, Strang-Tabak, Kautabak, Zigarren und Zigaretten

empfiehlt

Frau **E. Lausberg.**

Billigste Preise.

Einige 1000 Rollen

Tapeten

neueste Muster,

sowie **Borden,**

Fussbodenlacke,

über Nacht trockend und

Farben etc.

stets vorrätig.

Fr. Peters,

Maler- u. Anstreicher, Halver.

Caspar Röwenstrunk

Kierspe

empfiehlt eine schöne Auswahl in

Porzellan, fertigen Wollwaren etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Einige gebrauchte gut erhaltene

Herde

billig abzugeben.

Von wem, sagt die Expedition ds. Zeitung.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

Wilh. Kattwinkel,

Kierspe

empfiehlt:

Trauer-Kränze, Blumen, Kurzwaren, Kolonialwaren, emalierte Sachen, Herde, Pfeifen, Gartensamen, Anion Flaschenbier, Anfertigung v. Kränzen etc. etc,

zu den billigsten Preisen.

Zuka **4** bis **5000** Pfd. gutes

Klee- u. Wiesenheu

ist zu kaufen bei

Caspar Röwenstrunk, Kierspe.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte, treffliche Medicinalweine.

Seit 1882 ärztlich verordnet. Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner empfehle:

Ia. Markgräfler Edelweine.

Ia. Rot- u. Weissweine.

Ww. Fr. Krugmann,

Halver.

Erhielt: einen Transport



schwerer Belgier

Karren- und junger Münsterländer Ackerpferde.

J. Stern, Hagen,

Hochstraße 41.

Fernsprecher Nr. 531.



Gemischter Chor

„Adler".

Sonnabend den 8. März, Abends 8 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Beratung wegen Festangelegenheit.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Jeden Donnerstag,

Abends 9 Uhr

Uebungsstunde.

Vereinslokal: Im „Adler"

Gäste Willkommen.

Anthracitkohlen

stets vorrätig

F. W. Bremker,

Halver.

Herren und Knaben-

Filz-Hüte

in grosser Auswahl zu billigen Preisen,

Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Hosenträger etc. etc.

in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt

Fr. Kattwinkel,

Halver.

Handwerker-Vereinigung Halver.

Sonntag, den 16. März, Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn C. Fasbender

Vortrag

des Herrn **Aug. Boos,** Vorsitzender der Handwerkskammer Arnsberg, über

Ziele der Handwerkskammer, Wert der Organisation, Haftpflicht, Buchführungskurse, Bedeutung der Gesellen- und Meisterprüfung.

Wozu auch Interessenten bezw. Nichtmitglieder freien Zutritt haben.

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein.

Der Vorstand.

Märkischer Bauernverein

Halver.

Sonntag, den 9. März, Morgens 10 Uhr im Vereinslokale

Bezahlung von Torfmull, Kraftfutter, Thomasmehl und Kainit.

Der Vorstand.



Ehringhauser Freiwillige Feuerwehr.

Samstag, den 8. März, Abends 8½ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.



Schweine Versicherungs-Verein

Kierspe.

Sonntag, den 9. März cr., Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl des Vorstandes und Deputierten.
3. Verschiedenes.

Um rege Beteiligung bittet.

Der Vorstand.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl. Schweizer-** und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch, Milchzucker** und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie, Lüdenscheid.

Schokolade, Kakao,

Thee und Kaffee

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Kaiserwinden, neue hochkletternde Schlingpflanzen für Sommerhäuser, Veranden und Töpfe von unbeschreiblicher Schönheit u. d Farbenpracht, beschrieben in der heutigen Nummer. Folgende Arten sind die schönsten: 1. **Adonis.** Blätter sehr groß, grün, Blume riesengroß, hellpurpur mit schneeweißem Schlund. Prachtvoll 2. **Aurata,** mit goldschimmerndem vielgestaltigem Laube und porzellanblauen riesen großen Blumen. 3. **Cleopatra,** Laub goldgelb schillernd, Blüten leuchtend carmin mit weißem Rand und Schlund. 4. **Ceres,** Blätter silberbunt, Blüten carmoisin mit breitem weißen Saum und rothgeflammten Schlund. Höchst effectvoll. 5 **Diana,** tief dunkelblau mit zartrosa Schlund und weißem Rand. Ein brillantes Farbenspiel, das von keiner anderen übertroffen wird. 6. **Asteria,** Blumen riesengroß, kupferrot mit weißem Schlund; neue auffallende Farbe. Jede von obigen Sorten die Portion 50 Pf. Prachtvolle Mischung aller nur erdenklichen Farben und Formen, a Portion 60 Pf. und eine M. **Ein Prachtsortiment** von 5 feinsten Sorten 2 M., 10 andere höchst interessante Sorten Schlingpflanzen 2 M. Neuestes reich illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis.

Alb. Fürst, Kunstgärtnerei, Schmalhof, Post Vilshofen, Niederbayern.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel"

für Blutarme und Bleichsüchtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel) **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Um **Raum** zu erhalten für eine große Auswahl **Sonnenschirme** Verkaufe vom **1. bis 31. März Damen-** und **Herren-Regenschirme** von 6 Mark an und höher mit **30% Rabatt,** unter 6 Mark mit **20% Rabatt.** Kinderschirme mit **10% Rabatt. Netto** gegen **Kasse.**

Friedrich Kenne, Lüdenscheid, Schirmfabrik, Wilhelmstr. 22.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 29. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. Samstag, den 8. März. 1902.

Landtag der Provinz Westfalen.

Münster, den 4. März.

In der heutigen 3. Plenarsitzung des West. Provinziallandtags wurde ein Telegramm zur Kenntnis gebracht, in welchem der Vorsitzende des Landtags Exzellenz von Oheimb für Mittwoch sein Eintreffen ankündigt. Die Wahlen der Abgg. Wilde-Hagen, Buschhaus-Hagen, und Machens-Gelsenkirchen werden gültig erklärt. — Ueber die Entwickelung des Kleinbahnwesens in Westfalen im Jahre 1901 ist ein ausführlicher Bericht erstattet worden. Wir entnehmen demselben, daß im Betriebe sind 38, im Bau begriffen 6, in Verhandlung 16 Kleinbahnen. Die Kleinbahnen wurden teils durch Ueberlassung der Provinzialstraßen, teils durch Gewährung von Darlehen, teils durch unmittelbare Beteiligung unterstützt. Der Bericht wird durch Kenntnisnahme erledigt.— Ueber das finanzielle Ergebnis der Beteiligung des Provinzialverbandes an den Unternehmungen der Westfälischen Landeseisenbahn ist folgendes mitzuteilen. Das Gesamtkapital der Gesellschaft beträgt 16660000 *M.*, daran ist die Provinz beteiligt mit 8338500 *M.* Für die Zeit vom 1. November 1883 bis zum 31. März 1901 ergiebt sich ein Gesamtausfall von 193259,39 *M.* Auf die Bahn Warstein-Lippstadt entfällt ein Gewinn von rund 32000 *M.*, auf Beckum—Lippstadt ein Ausfall von 54495,55 *M.*, auf Soest—Belecke—Brilon ein Ausfall von 170763,84 *M.* Außer an den genannten ist die Provinz noch beteiligt an den Strecken Sennelager, Wiedenbrück; Neubeckum—Warendorf, Westfälische Nordbahn, Neubeckum—Münster, die aber als am 31. März 1901 noch im Bau begriffen für die Beteiligung an der Dividende nicht in betracht kamen. Das schlechte Ergebnis wurde von mehreren Seiten bemängelt. Herr Landeshauptmann Holle teilt mit, daß das Ergebnis des laufenden Jahres sich bereits besser anlasse. Auch dieser Bericht wird durch Kenntnisname erledigt. — Im weiteren Verlauf wurde die Regelung der Gehälter einzelner Kategorien von Provinzialbeamten vorgenommen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Münster, 5. März.

Eine der wichtigsten Vorlagen, die den Westf. Provinziallandtag in seiner gegenwärtigen Tagung beschäftigen, ist die Errichtung einer neuer Provinzial-irrenanstalt. Die Notwendigkeit der Errichtung einer solchen ist die Folge der auch in der Provinz Westfalen stetig zunehmenden Zahl der Geisteskranken. Trotz der erheblichen, im Laufe der letzten 12 Jahre vorgenommenen Ergänzungsbauten haben im Jahre 1900 nicht weniger als 331 Irrsinnige abgewiesen werden müssen. Für 1902 und 1903 sieht zwar der Etat bei den Irrenanstalten zu Marsberg und Aplerbeck weitere Ergänzungsbauten vor, aber für längere Zeit werden auch diese Bauten nicht genügen. In den Provinzialirrenanstalten waren untergebracht im Jahre 1888: 1285, 1896: 2125, 1901: 2477 Kranke. Nach Vollendung der erwähnten Ergänzungsbauten werden in den Provinzialirrenanstalten 2762 Plätze verfügbar sein, ferner in den Privatanstalten etwa 2000, im ganzen also 4762 Plätze, während die Anzahl der Anstaltspflegebedürftigen Geisteskranken zur Zeit 5100 beträgt. Die Schätzung von 5530 Geisteskranken im Jahre 1905, auf rund 6000 im Jahre 1910, wird nicht zu hoch gegriffen sein. Es würde sich dann ein Gesamtfehlbetrag von 770 bezw. 1200 Plätzen ergeben. Da die bestehenden vier Anstalten einer weiteren Vergrößerung nicht fähig sind, sind der Landeshauptmann und die Direktoren der Irrenanstalten der Meinung, daß nur übrig bleibe, auf die Erbauung einer fünften Irrenanstalt Bedacht zu nehmen. Als Bauplatz wurde ein der Provinz gehörendes Terrain in der Nähe der Pflegeanstalt zu zu Eickelborn (bei Renninghausen) in Aussicht genommen. Es liegt im Plane, die Anstalt derart einzurichten, daß mit dem steigenden Bedürfnis eine schrittweise Erweiterung derselben möglich ist bis zur Krankenhöchstzahl von 1400 Köpfen. Die Anstalt soll, nachdem Vorschlage, paritätischen Charakter und weltliches Pflegepersonal erhalten; nur Kranke der 3. Verpflegungskost aufnehmen und nach dem Pavillonsystem mit zweigeschossigen Gebäuden gebaut werden. Für Herbst 1904 ist eine teilweise Belegung der Anstalt in Ausgesicht genommen und im Jahre 1906 würde die Belegung mit 700 Kranken erreicht werden können. Bau- und Einrichtungskosten sind mit 4500 *M.* pro Kopf veranschlagt. Der Satz ermäßigt sich voraussichtlich bei weiterem Ausbau und wird bei 1400 Kranken etwa 4000 *M.* für den Kopf betragen. Bis 1906 würde also ein Aufwand von rund 3 Millionen erfordert. Der Provinzialausschuß schlägt vor, die Errichtung einer neuen Provinzial-Irrenanstalt zu beschließen und eine Kommission, bestehend aus je 4 Mitgliedern des Provinzial-Landtages und Provinzialausschusses zu wählen mit dem Auftrage, die Vorschläge des Landeshauptmanns zu prüfen, den allgemeinen Plan festzusetzen und die vorbereitenden Schritte anzuordnen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 8. März. Grotemeir's Gemälde „Der Westfälische Friede" ist, wie aus Berlin mitgeteilt wird, jetzt verpackt und wird nach seinem vorläufigen Bestimmungsort, der Düsseldorfer Ausstellung, geb acht werden.

+ **Halver,** 4. März. Gestern fand nach langer Zeit eine Generalversammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Zentralvereins statt. Infolge der langen Ruhezeit waren denn auch nur wenige Mitglieder erschienen. Der landwirtschaftliche Zentralverein besteht aus 5 Kasinos in der Gemeinde. Diese sind: Kasino Halver, Vorsitzender Herr L. Benscheidt-Othmaringhausen; Kasino Anschlag, Vorsitzender Herr C. Schönenberg-Berken; Kasino Wegerhof, Vorsitzender Herr W. Pulvermacher-Hinternhebfeld; Kasino Grünenbaum, Vorsitzender Herr W. Lausberg-Obervahlefeld und Kasino Burbach, Vorsitzender Herr W. Herberg-Buschhausen. Sämtliche Mitglieder des Kasinos sind auch Mitglieder des Zentralvereins letzterer besitzt noch ein Vermögen von etwa 1200 Mk. Herr Amtmann Thomas eröffnete die Versammlung und erwähnte, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche auch neben seiner eigentlichen Berufsthätigkeit die Interessen der Landwirtschaft in unserer Gemeinde zu fördern. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Herr Amtmann Thomas, Schriftführer Herr Landwirt Carl Clever-Eichholz, Kassierer Herr Lehrer Kortejohann-Halver, welcher in einer Sitzung am 26. Febr. gewählt worden ist. Zu Abgeordneten in den Landwirtschaftlichen Kreisverein wurden außer dem Herrn Amtmann Thomas noch die Herren Wilh. Lausberg-Obervahlefeld, Wilh. Hedfeld-Wegerhof und Ludw. Neuhaus-Kückelhausen, bestimmt. In nächster Zeit sollen mehrere die Landwirtschaft interessierende Vorträge gehalten werden, damit der Verein wieder neues Leben bekommt. Aus einer Liste der Landwirtschaftskammer Münster, die eine Menge solcher Vorträge enthielt, wurde als erster Vortrag das Thema: „Welche Zwecke verfolgt die Landwirtschaftkammer, für die Hebung der Landwirtschaft in der Provinz und in welcher Weise wird die Kammer belebend auf die landwirtschaftlichen Kreisvereine mit ihren Ortsvereinen wirken" gewählt. Den Vortrag wird Herr Oekonomierat Dr. Schleh-Münster, Sekretär der Landwirtschaftskammer Münster, oder im Verhinderungsfalle Herr Direktor Wellershaus-Brügge halten. Der Vortrag soll auch möglichst in diesem Monat mit einer Generalversammlung stattfinden. Ein Schreiben der Landwirtschaftskammer Münster empfahl die Abhaltung von Kursen in landwirtschaftlicher Buchführung. Die Kurse kömmen schon bei 20 Beteiligten abgehalten werden und umfassen nur etwa 6 Unterrichtsstunden. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Dieses Anerbieten wurde von der Versammlung freudigst begrüßt. Einstimmig war man der Ansicht einen solchen Kursus im Monat Mai einzurichten und soll Herr Direktor Wellershaus gebeten werden, über die Notwendigkeit einer geordneten Buchführung in den landwirtschaftlichen Betrieben, im Monat Mai einen Vortrag zu halten. Hierauf kam noch ein Schreiben des Verbandes der Geflügelzuchtvereine in der Provinz Westfalen zur Vorlesung, worin derselbe den landwirtschaftlichen Vereinen die Unterstützung und Gründung solcher Vereine besonders empfiehlt. Aus dem Schreiben sei noch kurz erwähnt, daß Deutschland im Jahre 1899 allein für 139 Mill. Mk. an Geflügel und Eier vom Auslande bezogen hat, ein großer Teil dieser Summe können durch größere Geflügelhaltung im Lande selbst bleiben. Der Vorsitzende des hiesigen Geflügelvereins, Herr Lehrer Horstmann, hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über Geflügelzucht demnächst zu halten. Herr Amtmann Thomas empfahl auch darauf den Landwirten den Beitritt zum hiesigen Geflügelverein und mehrere Anwesende traten denn auch gleich demselben bei indem sie sich durch Namensunterschrift in die aufgelegte Liste einzeichneten. Hierauf war

der geschäftliche Teil erledigt. — Wie die bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften und andere ähnliche Vereine die die Landwirte durch gemeinsamen Bezug ihrer Produkte unterstützen, so sind die landwirtschaftlichen Kasinos die sich in dem Zentralvereine zusammenschließen, auch der Gunst des Staates gewiß, ein einzelner kann da nichts erreichen nur durch Zusammenschluß läßt sich etwas bezwecken. Und so wünschen wir denn, daß die Neubelebung des landwirtschaftlichen Zentralvereins Halver, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Amtmann Thomas, eine segensreiche werden möge.

—r **Kierspe**, 6. März. Am vergangenen Sonntag fand im Saal der Witwe Platte hier eine Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins statt, die nicht zahlreich besucht war. Nachdem die Offerten für Kleesamen vorgelegt waren und diejenige, des Herrn Fr. Heukelbach zu Rönsahl als die günstigste bezeichnet wurde, hielt der Herr Direktor Wellershaus aus Brügge einen Vortrag über Rindviehfütterung und erläuterte denselben an Lichtbildern.

Altena, 5. März Zur Frage der Teilung des Reg.-Bez. Arnsberg will das „Westf. Tagebl." von bestunterrichteter Seite erfahren haben, daß in maßgebenden Regierungskreisen dem Plan einer Verlegung des Regierungssitzes von Arnsberg nach Hagen große Sympathien entgegengebracht werden. Auf Grund dieser Informationen veröffentlichte das „Tageblatt" in den letzten Tagen mehrere Artikel, in denen umfassendes und mit besonderer Sorgfalt zusammengetragenes Material dafür beigebracht wird, daß bei einer Verlegung des Regierungssitzes nur die Stadt Hagen in Frage kommen kann und nicht Dortmund, wo man bereits mit der Bildung eines neuen Regierungsbezirks Dortmund als mit einer feststehenden Thatsache zu rechnen sich gewöhnt hatte.

Breckerfeld, 5. März. Am letzten Samstag fand im Lokale des Herrn August Klute eine Generalversammlung der hiesigen Molkerei-Genossenschaft statt. In derselben wurde eine Ergänzungswahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates vorgenommen. Nachstehende Herren wurden einstimmig per Akkalamation gewählt: In den Vorstand Fritz Saffland-Langenscheid, in den Aufsichtsrat Adolf Reibert von hier, August Küper-Ebbinghausen und Carl Osenberg-Bossel. Die Jahresbilanz, welche vom Aufsichtsrat vorgeprüft war, wurde der Versammlung vorgelegt, auf eine Nachprüfung verzichtet und dem Vorstand Entlastung erteilt. Nach Abzug der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen verblieb noch ein Ueberschuß von 3523,46 Mark. Dieser Ueberschuß wird auf die im Jahre 1901 gelieferte Milch an die Genossen zur Auszahlung gelangen. Für die gelieferte Milch wurde durchschnittlich 11—12 Pfg. pro Liter erzielt.

Hagen-Eilpe, 5. März. Die Firma Wippermann teilt der Hag.-Ztg. mit, daß die Fabrik heute wieder den Betrieb aufnimmt. Auch in der Abteilung, in der das Feuer ausbrach und den Dachstuhl vernichtete, wird innerhalb 3 Tagen der Betrieb wieder aufgenommen. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Bochum, 4. März. Verhaftet wurde der früher bei der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft thätig gewesene und von dieser entlassene Kaufmann Bernhard Lorch-Bochum wegen bedeutender Unterschlagungen, die ungefähr die Höhe von 16000 Mark bis 17000 Mark erreichen sollen.

Kray, 4. März. Ein schwerer Unglücksfall, der sehr leicht noch mit weit schlimmeren Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich gestern abend gegen $^3/_4$12 Uhr auf dem dritten neuen Schachte Alexander der Zeche „Vereinigte Bonifacius". Daselbst riß das Förderseil, sodaß der Korb, auf dem sich der Anschläger Baltruschat befand, in den Sumpf stürzte. Der Körper des sofort Getöteten war zwischen Eisenteilen des zerschmetterten Korbes eingeklemmt, sodaß die Leiche erst heute morgen befreit werden konnte. Wäre das Seil bei dem nachfolgenden Aufzuge gerissen, wäre zweifellos das Unglück weit größer geworden, da dann sieben Schachthauer eingefahren wären und ihr Leben hätten lassen müssen.

Arnsberg, 4. März. Eine interessante Anlage hat unsere Stadt in den seit einiger Zeit dem Betrieb übergegenen „Ruhrwerken" erhalten. Die Ruhr fließt oberhalb Arnsberg in einem großen Bogen um den Lüsenberg. Im Jahre 1895 kam der damalige Postbaurat Tonndorf auf den Gedanken, den Lüsenberg zu durchbohren und die Ruhr z. T. durch diesen Tunnel zu leiten, wodurch am unteren Ende des Tunnel ein bedeutendes Gefälle nutzbar werde. Die Stadtverwaltung ging auf diesen Plan ein, erhielt die Konzession zur Errichtung eines Stauwehrs oberhalb des Lüsenberg und es gelang ihr darauf, eine Anzahl Kapitalisten für Ausführung des Projekts zu interessieren. Es wurden die Ruhrwerke A. G. gegründet und an die Realisierung gegangen. Der Tunnel ist 800 Meter lang, das Gefälle, welches am unteren Ende ausgenutzt wird, beträgt 13,70 Meter, und die von den vier Turbinen entwickelte Leistung 2200 Pferdestärken, die größte Wasserkraft, die in Deutschland existiert! Die Leistung der Turbinen wird zur Holzschleiferei benutzt und zwar sind 10 Schleifmaschinen aufgestellt. Das Werk, zu dem die neuesten Einrichtungen und Erfahrungen benutzt worden sind, ist unstreitig eine Sehenswürdigkeit Arnsberg. Dadurch, daß das Wasser zum Teil durch den Tunnel abgelenkt wird, wird der östlich vom Schloßberg gelegene Teil der Stadt übrigens auch vor der Ueberschwemmungsgefahr, die den tieferen Teilen im November, zur sog. Katharinen-Flut (St. Katharina 25. Nov.) droht, bewahrt.

Werne a. d. Lippe, 5. März. Am Sonntag abend verbreitete sich in unserer sonst so friedlichen Stadt das falsche Gerücht von einem Mord. Der Thatbestand ist folgender: Der Arbeiter Stolle aus Hamm, der zum Besuche seiner hier wohnenden Schwester weilte, hatte bereits den ganzen Tag mit gleichgesinnten Genossen stark dem Schnapse zugesprochen. Nachmittags soll es zu kleinen Händeln gekommen sein. Offenbar in großer Hast hat Stolle ein Stück Fleisch essen wollen. Wie nun die gestrige Obduktion der Leiche ergab war demselben das Stück Fleisch von $9^1/_2$ cm und einer Dicke von 4 cm im Schlunde stecken geblieben und hat den sofortigen Erstickungstod herbeigeführt. Zur Obduktion weilten der Herr Erste Staatsanwalt aus Münster und der Herr Kreisphysikus Dr. Bockeloh aus Lüdinghausen hier.

Düsseldorf, 4. März. Ausstellung Düsseldorf 1902. Gestern kam auf dem Ausstellungsgelände das schwerste Stück zur Ausladung, das wohl bis jetzt überhaupt auf einer Ausstellung gezeigt worden ist. Es ist die größte Panzerplatte der Welt im Gewicht von 106 Tonnen = 2120 Zentner, die Krupp zur Ausstellung bringt. Dieses Stück überragt bei Weitem auch diejenigen Stücke, die auf der Pariser Ausstellung zu sehen waren. Die größte Panzerplatte, die bisher zur Ausstellung gebracht wurde, war die Achtundsechzigtonnen-Platte, die in Chicago zu sehen war. Die Verladung dieses gewaltigen Stückes erregte auf der Ausstellung berechtigtes Aufsehen. Selbstverständlich fehlte auch der Photopraph nicht, der den denkwürdigen Moment auf der Platte verewigte.

Zivilstand der Gemeinde
Rönsahl.

für den Monat Februar 1902.

Geburten:

Carl Christian Friedrich, S. d. Müllers und Bäckers Carl Richhard Peters zu Rönsahl.

Eheschließungen:

Schäfer Johannes Düperthal zu Rönsahl und Elisabeth Henke zu Rönsahl.

Sterbefalle: Keine.

— **Die schönste Schlingpflanze der Welt** dürfte die neu eingeführte „Kaiserwinde" (Ipomoea imperialis) sein, deren Farbenpracht zu schildern kaum gelingen dürfte. Sie sind ein Produkt jahrelanger Zucht, sorgfältiger Wahl und gegenseitiger Befruchtung und stammen direkt von den sogenannten „Huberwinden" der Gärten ab. Sie ranken sehr hoch, lieben sonnige Lage und blühen sehr reich; das Laub ist grün, silberbunt oder auch seltener gelb. Die Blüten sind meist enorm groß, so zwar, daß sie an den Rändern gefranst erscheinen oder zusammengefaltet und also den höchsten Grad von Vollkommenheit erreicht zu haben scheinen. Die Farben sind größtenteils neu, nicht nur bei dieser Prachtklasse von volubilis, sondern überhaupt teilweise an Blumen bisher neu und nicht dagewesen. Man findet z. B. aschgrau, bronzefarben, braun, schieferblau und so seltsame Mischungen verschiedener Farben, für die wir keinen Ausdruck finden, die der Pinsel eines Malers ausfindig gemacht zu haben scheint. Uebrigens bewegen sie sich vom schneeigsten Weiß und Himmelblau bis zum Schwarzblau, vom zartesten Incarnat zum tiefsten Purpur und glänzendstem Rot. Sie sind geflammt und gestrichelt, gesternt und marmoriert und bunt bis zum Exzeß! Sie sind oft prachtvoll geändert, z. B. leuchtendpurpur mit breitem weißen Saume; sie sind ein Naturwunder! Ihre Kultur ist die einfachste der Welt! Frühe Anzucht, warmer, sonniger Stand und leichter, kräftiger Boden. Wer einen Garten oder Blumentopf hat, pflanze sich diese Prachtschlinger und es wird ihn nicht gereuen. Sie schlingt im Topfe wundervoll empor, namentlich wenn an Fenstergitter geleitet, wo sie alles umspinnt und in kurzer Zeit ein buntes Laub- oder Blumenfenster bildet. Samen liefert die Firma A. Fürst in Schmalhof, Post Bilshofen, Niederbayern, siehe die Annonce in der heutigen Nummer.